



## Eintritt frei!

# Premiere und Gespräch mit Regisseur Hüseyin Tabak und Hauptdarstellerin Alina Serban Gipsy Queen

Dienstag, 03.12.2019 um 19.00h

Deutsch, Romanes. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

### Wir laden herzlich zur European Cinema Night ein.

Diese findet heuer, organisiert durch Creative Europe Media, zum zweiten Mal statt. In der ersten Dezemberwoche bietet sie europaweit in 54 Städten ein grenzüberschreitendes Kulturerlebnis. Gemeinsam feiern wir die Vielfalt des Europäischen Kinos. Wir zeigen "Gipsy Queen" in Anwesenheit von Regisseur Hüseyin Tabak und Hauptdarstellerin Alina Serban, im Anschluss gibt es ein kleines Sektbuffet. Der Eintritt ist frei!  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Reservierungen ab sofort.

Ticketausgabe am Di, 03.12. ab 15.00h



#EuropeanCinemaNight  
#WeAllLoveStories  
#MEDIAprogEU

### Kooperation:



### Gipsy Queen

Die stolze, selbstbewusste Ali (Alina Serban) hätte sich vor einigen Jahren nicht träumen lassen, als alleinerziehende Mutter in Hamburg zu landen und mit Gelegenheitsjobs ihr Leben zu fristen. War sie doch einst als Nachwuchsboxerin, die "schwebt wie ein Schmetterling und sticht wie eine Biene", der ganze Stolz ihres Vaters und ihrer Roma-Familie weit im Osten Europas. Von ihrem Clan wegen der unehelichen Geburt ihres zweiten Kindes verstoßen, hat sie die Handschuhe an den Nagel gehängt. Als sie auf den abgehalfterten Boxtrainer Tanne (Tobias Moretti) trifft, wagt sie ein Comeback. Mit der Kraft der Verzweiflung kämpft sie um eine bessere Zukunft für ihre Kinder.

Mit: Alina Serban, Tobias Moretti, Irina Kurbanova. Regie und Buch: Hüseyin Tabak. Kamera: Lukas Gnaiger. Musik: Judit Varga. Österreich / Deutschland 2019. 113 Min. 1:1,85. Farbe. DCP. Deutsch, Romanes. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

### Hüseyin Tabak,

geb. 1981 in Bad Salzfladen als Sohn eines kurdischen Gastarbeiterpaares, studierte 2006–2012 an der Filmakademie Wien Regie und Drehbuch bei Peter Patzak und Michael Haneke. Sein erster Kurzfilm "Cheese ..." wurde vielfach international ausgezeichnet, ebenso sein erster Langfilm "Deine Schönheit ist nichts wert" (2012). In der "Legende vom hässlichen König" (2017) zeichnete er Leben und Werk des Regisseurs Yilmaz Güney ("Yo!", Gewinner der Goldenen Palme 1982) nach. (KIZ-Info 12-2019)

